

Ex-Wilhelm, der jüngere

Autor(en): **Raquette, M.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 1: **Neujahrs-Nummer**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

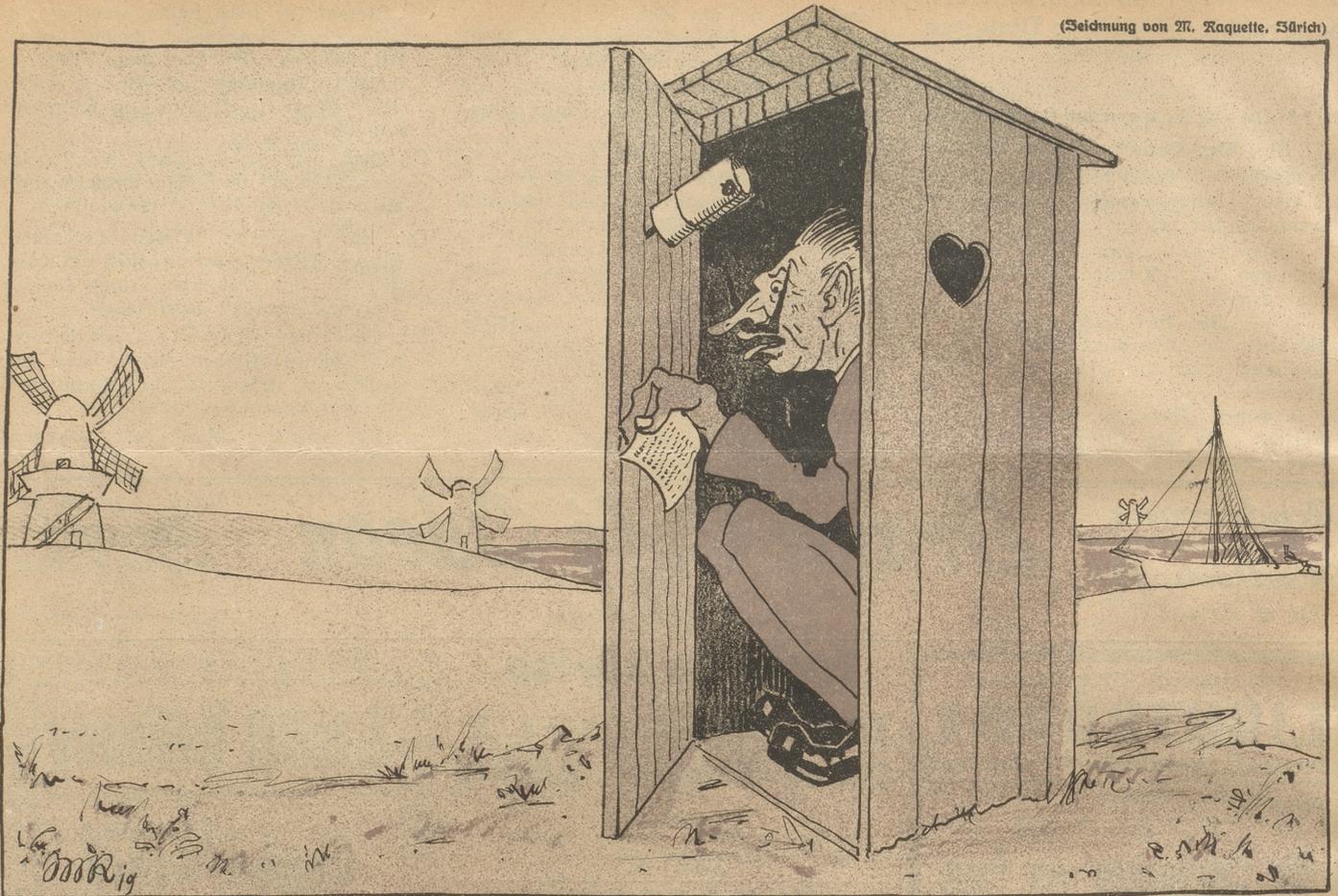
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die neueste „Randbemerkung“

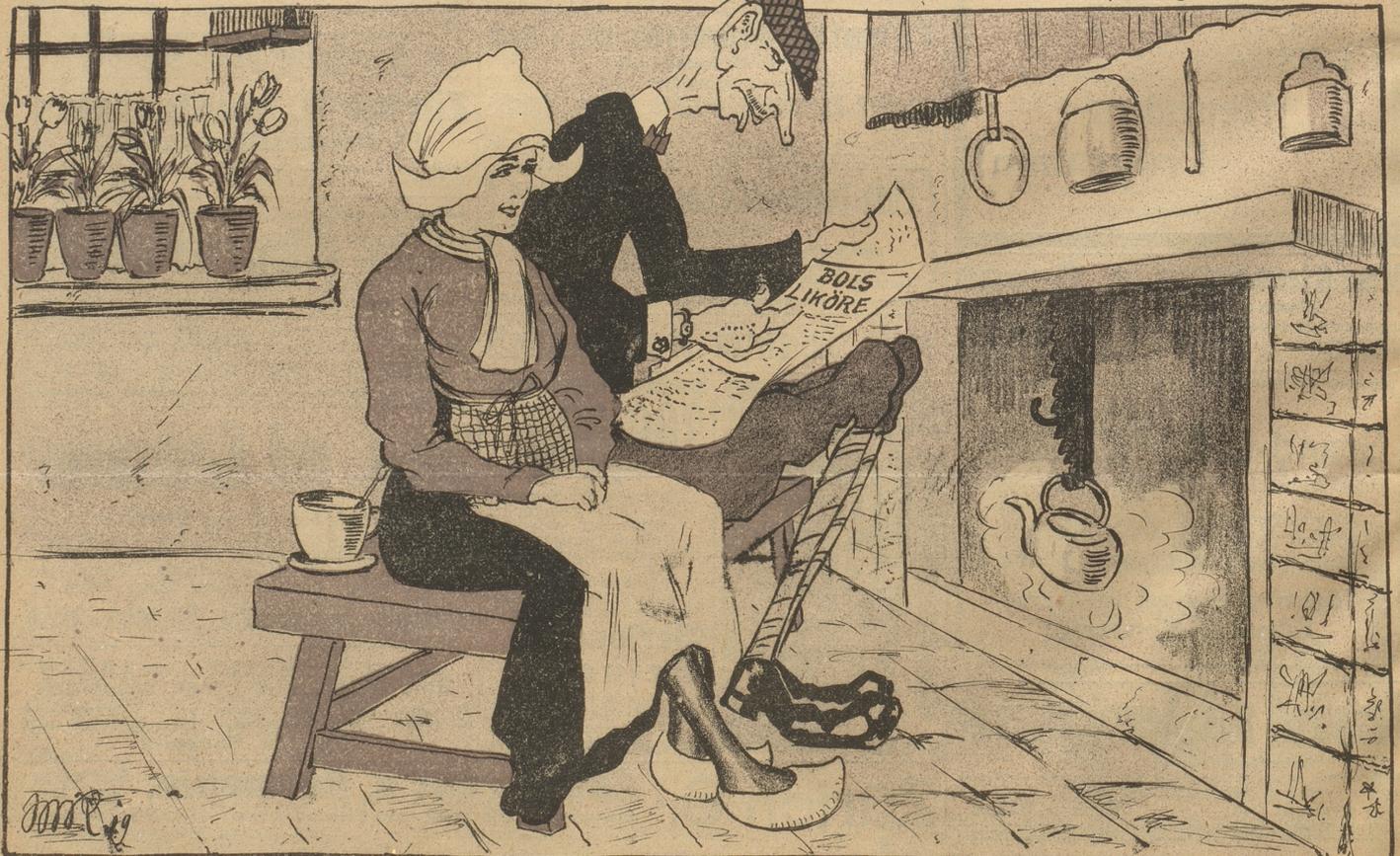
(Zeichnung von M. Raquette, Zürich)



„Die Kerle, sieht da, wollen MJC also wirklich in London vor Gericht stellen! Quatsch! Die Nürnberger hängen keinen, sie hätten ihn denn zuvor!“

Er-Wilhelm, der jüngere

(Zeichnung von M. Raquette, Zürich)



„Herrjott von Mannheim! Nun sieht auch noch das Telegramm von meinem Ollen drin, das er mit „Papa Wilhelm“ unterschrieben hat. Jetzt denkt sich die Bande natürlich wieder, ich hätte mehrere Papas gehabt!“